

**Hohes Mittelalter (1170-1250)**

122

- 1 Lesen Sie laut den Auszug aus dem Vaterunser in der Version des Reinmar von Zweter.

## Aussprachehinweise Mittelhochdeutsch

- einfache Vokale werden stets kurz gesprochen (also z. B. vater wie „vatter“), der Zirkumflex macht den Vokal lang (also z. B. dâ wie „dah“); æ = „äh“, iu = „üh“, œ = „öh“
- ie, üe, uo, ei, öu und ou sind Diphthonge und werden entsprechend wie i-e, ü-e usw. ausgesprochen (also z. B. liebe = li-ebe)
- abweichend vom Neuhochdeutschen sind bei den Konsonanten: h = „ch“ (wie in „ach“), c = „k“, f/v = „f“ (also v ist nie wie „w“ auszusprechen); sc = „sch“; z = „ts“ (im Anlaut und nach Konsonant, z. B. zal = „tsal“; nach Vokal bzw. in Verdopplung = „s“, z. B.: dazz = „dass“); sp und st werden nicht „schp“ und „scht“, sondern „sp“ und „st“ ausgesprochen

## Reinmar von Zweter: GOT VATER UNSER

Got vater unser, dâ dû bist  
 in dem himelrîche gewaltic  
 alles des dir ist,  
 geheiliget sô werde dîn nam,  
 5 zuo müeze uns komen daz  
 rîche dîn.  
 Dîn wille werde dem gelîch  
 hie ûf der erde als in den himeln,  
 [...]

- 2 Vergleichen Sie sowohl das Vaterunser als auch das Gedicht „Sîne klawen“ von Wolfram von Eschenbach jeweils Wort für Wort mit der neuhochdeutschen Fassung.

- a) Listen Sie alle Veränderungen im Laut- bzw. Schriftsystem auf.
- b) Weisen Sie die neuhochdeutsche Diphthongierung, die neuhochdeutsche Monophthongierung sowie die neuhochdeutsche Dehnung nach.
- c) Prüfen Sie, welche weiteren Veränderungen im Laut- bzw. Schriftsystem auf Gesetzmäßigkeiten hindeuten; ziehen Sie hierzu weitere mittelhochdeutsche Texte aus dem Schülerbuch heran.

Ausdruckseitig haben die mittelhochdeutschen Wörter zum Neuhochdeutschen drei einschneidende Veränderungen erfahren:

1. neuhochdeutsche Diphthongierung: î zu ei, iu zu eu, û zu au (Merksatz: mîn niuwes hûs = mein neues Haus)
2. neuhochdeutsche Monophthongierung: ie zu i; üe zu ü, uo zu u (Merksatz: lieber müeder bruoder = lieber müder Bruder)
3. neuhochdeutsche Dehnung: mittelhochdeutsche Kurzvokale in offener Tonsilbe (= betonte Silben, die auf einen Vokal enden) werden lang

## Wolfram von Eschenbach: Sîne klawen ...

Sîne klawen  
 durch die wolken sint geslagen,  
 er stîget ûf mit grôzer kraft;  
 ich sich in grâwen  
 5 tegelîch, als er wil tagen:

den tac, der im geselleschaft  
erwenden will, dem werden man,  
den ich bî naht in verliez.  
ich bringe in hinnen ob ich kan:  
10 sîn vil manigiu tugent mich daz leisten hiez.

### Übersetzung

Seine Klauen  
sind durch die Wolken geschlagen:  
Er steigt herauf mit großer Kraft  
Ich sehe ihn grauen,  
5 wie er täglich tagt,  
den Tag, der ihm das Beisammensein  
stehlen will, dem teuren Mann,  
den ich zur (bei) Nacht einließ.  
Ich bringe ihn wieder von hinnen, wenn ich nur kann:  
10 Sein großer Edelmut heißt mich es tun.

Übersetzung: Peter Wapnewski; Quelle: Peter Wapnewski: Die Lyrik Wolframs von Eschenbach. München: Beck, 1972, S. 89.